

Tiergesundheit auf einen Blick

Start-up: Lichtenauer Dr. Stefan Knoop entwickelt App



DAS RÖNTGENBILD VON HUND ODER KATZE IMMER GRIFFBEREIT IM HANDY: DAS ERMÖGLICHT DIE APP VETHOME, DIE DER LICHTENAUER TIERARZT DR. STEFAN KNOOP ENTWICKELT HAT. VOM KOMMENDEN FRÜHJAHR AN SOLL SIE FÜR ALLE INTERESSIERTEN ERHÄLTlich SEIN.

Von Hanne Hagelgans

Lichtenau(WV). Die elektronische Krankenakte für tierische Patienten soll bald zum Standard in vielen Tierarztpraxen gehören. Dafür arbeitet Stefan Knoop aus Lichtenau.

Er ist in gewisser Weise ein beruflicher Exot und damit vielleicht genau der Richtige für die ungewöhnliche Aufgabe, die er sich selbst gestellt hat: sein Start-up-Unternehmen Vethome soll Patientendaten von Haustieren in einer Handy-App bündeln.

Stefan Knoop trägt den deutschlandweit einzigartigen Titel »Dr. med. vet. Dipl.-Kfm.«. Und das kam so: Als Sohn des Lichtenauer Land-Tierarztes Karl-Josef Knoop konnte er sich zunächst überhaupt nicht vorstellen, in die beruflichen Fußstapfen des Vaters zu treten. »Ich kannte ja die Arbeitszeiten«, schmunzelt er heute. Nach seiner Lehre zum Industriekaufmann bei Benteler nahm er ein Betriebswirtschaftsstudium auf, schloss es mit dem Titel Diplom-Kaufmann an der Uni Paderborn ab und arbeitete im Personalmarketing bei der Piening GmbH.

Nachdem er sich eine Zeitlang nebenbei um Abrechnungen und Buchführung der väterlichen Praxis gekümmert hatte, kam er aber doch noch auf den Geschmack. Mit 30 Jahren fing er beruflich noch einmal ganz von vorne an und nahm ein Studium der Tiermedizin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover auf, das er schließlich mit dem Dokortitel abschloss, um in die Familienpraxis einzusteigen.

Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Tierklinik Lichtenau hat Stefan Knoop in den vergangenen zwei Jahren viel Energie (und auch Geld) in sein Start-up gesteckt: Vethome – die erste digitale Krankenakte für Haustiere im deutschsprachigen Raum. Sie soll es Tierbesitzern ermöglichen, alle tiermedizinischen Dokumente (beispielsweise Röntgen- und Blutbilder oder OP-Berichte), aber auch Fotos, Stammbaum oder Versicherungsunterlagen auf ihrem Handy zu speichern und so immer bei sich zu haben: in der Freizeit, im Urlaub, bei Notfällen oder wenn eine Zweitmeinung gefragt ist.

Die ersten Schritte, Kundenbefragungen und Prototyp, sind mittlerweile abgeschlossen. Im Frühjahr kommenden Jahres soll Vethome für alle erhältlich sein. Handynutzer laden es sich über den App-Store auf ihr Gerät, der Tierarzt kann dann die entsprechenden Daten hochladen – oder sie dem Besitzer in digitaler Form zur Verfügung stellen, damit er sie unkompliziert selbst in die App einpflegen kann. Das in jedem Fall werbefreie Programm wird in einer kostenlosen Basisversion mit begrenztem Speicherplatz erhältlich sein. Wer mehr Platz benötigt, zahlt für die Premium-Version 24 Euro pro Tier und Jahr.

Von den vier gängigen Software-Lösungen für Tierarztpraxen seien zwei bereits mit Vethome kompatibel, berichtet Knoop. Und auch unter Berufskollegen stöße seine Idee auf viel positive Resonanz. »So etwas fehlt einfach«, ist er überzeugt. Denn der Alltag werde dadurch nicht nur für die Tierbesitzer, sondern auch für Tierärzte und Praxispersonal einfacher.

Mit im Boot hat Knoop das Unternehmen Deliotte digital mit Sitz in Düsseldorf, eine Tochter einer der weltgrößten Unternehmensberatungen, Deliotte. Eine sechsstellige Summe sei mit Unterstützung von Investoren bereits in das Projekt geflossen. Nach der Markteinführung im kommenden Jahr sollen auch zehn bis zwölf Arbeitsplätze entstehen. Vor allem Programmierer sucht Knoop, der dann auch Büroflächen anmieten wird. Paderborn oder (im Hinblick auf den Partner Deliotte digital) Düsseldorf könnte er sich als Standort vorstellen.

Um Vethome weit zu verbreiten, würde Stefan Knoop sich außerdem Unterstützung durch weitere Investoren wünschen. Vielleicht wären ja einige der Kapitalgeber aus der beliebten Fernsehshow »Die Höhle der Löwen« interessiert. Die Bewerbung aus Lichtenau jedenfalls ist bereits abgeschickt.
